

HANDOUT

STADTWANDELN

Ein Workshop über
die gelebte Innenstadt.

STADTWANDELN IST EIN WORKSHOP ÜBER DIE RÄUMLICHE WAHRNEHMUNG UND GELEBTEN ERFAHRUNGEN IN DER WITTENER INNENSTADT.

Stell dir vor, dich besucht zum allerersten Mal jemand in Witten. Ein entfernter Verwandter, eine neue Arbeitskollegin oder neue Nachbarn treffen sich mit dir und wollen gemeinsam die Innenstadt erkunden. Welche Route würdest du vorschlagen, damit ihr die interessanten Straßen, Viertel, Orte und Sehenswürdigkeiten erleben könnt, die deine Wittener Innenstadt zeigen?

Du kannst deine eigenen Wirkungskreise oder deine Nachbarschaft zeigen und das Leben in der Innenstadt aus deiner Perspektive präsentieren. Zu Fuß, mit dem Rad oder mit der Straßenbahn. Die Routen können Orte zeigen, an denen man sich gerne aufhält oder interessante Dinge wiederentdeckt, aber auch Bereiche, in denen du gerne Veränderungen sehen würdest. All diese Themen kannst du beim durchwandeln der Innenstadt aufnehmen und in die Geschichten für die Innenstadt von morgen einfließen lassen. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden des Workshops STADTWANDELN werden wir individuelle Routen entstehen lassen und diese über kollektives Kartieren der Innenstadt darstellen. Dabei werden verschiedene Gestaltungstechniken angewendet, um das Thema ‚Nachbarschaftskarten‘ kreativ umsetzen zu können. Über einen aktiven Austausch und die Gestaltung von verschiedenen Routen durch die Nachbarschaft Innenstadt werden die unterschiedlichen Wahrnehmungen und gemeinsamen Erkenntnisse visualisiert.

Eine nachfolgende Plakatausstellung präsentiert die Workshop-Ergebnisse und Nachbarschaftskarten im Innenstadtraum. Interessierte können somit die im Workshop erarbeiteten Karten für einen eigenen Perspektivwechsel nutzen, indem sie die abgebildeten Routen in der Innenstadt ablaufen.

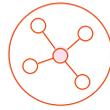


Infos & Anmeldung:
urbane-narrationen.de
info@urbane-narrationen.de

Aktuelle Einblicke bietet auch der Instagram-Kanal des Projektes:



@urbane_narrationen



STADTWANDELN – EIN WORKSHOP ÜBER DIE GELEBTE INNENSTADT

DATUM & UHRZEIT

Workshop:

Sa. 30.04. 14:00 - max. 18:00 Uhr

So. 01.05. 12:00 - max. 18:00 Uhr

Ausstellung:

Innerhalb von ca. 1-6 Wochen nach dem Workshop

VERANSTALTUNGSORT

Workshop: Café Leye, Veranstaltungssaal

Plakatausstellung: Pop-Up Container Stadtarchiv

UMFANG

10-15 Teilnehmende / max. 20

THEMA

Nachbarschaftskarten für individuelle Perspektiven auf die gelebte Innenstadt

METHODE

Konzeptions-Workshop angelehnt an die Methode „Die 6 Hüte“

ZIELGRUPPE

Der Workshop spricht thematisch Menschen an, die in der Wittener Innenstadt leben und/oder arbeiten. Auch Quartiers- und Stadtteilvereine sowie Akteurinnen und Akteure, die räumlich oder thematisch in der Wittener Innenstadt agieren sind willkommen.

INTENDIERTE WIRKUNG

Innenstädte entwickeln sich kontinuierlich weiter. Auch die Wittener Innenstadt hat in den letzten Jahren einige Veränderungen durchgemacht und befindet sich momentan mitten in einem Wandlungsprozess. Räumliche Veränderungen sind im Stadtraum bereits gut sichtbar, doch wie sehen die Menschen ihre Innenstadt und die derzeitigen Entwicklungen?

Welche Veränderungen sind ihnen wichtig? Wie sind ihre Erfahrungen und welche Ideen haben sie? Die Antworten auf diese Fragen sind individuell und in der Öffentlichkeit nicht immer sichtbar. Genau das möchte der Workshop STADTWANDELN ändern und den unterschiedlichen Perspektiven ein Medium bieten. Dabei werden alltägliche Lebens- und Wirkungsräume in der Innenstadt über kollektives Kartieren gemeinsam reflektiert.

WORKSHOP-PROGRAMM UND ZEITLICHE ABFOLGE

TAG 1 NACHBARSCHAFTSKARTEN

14:00

START

Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde gibt es eine Einführung in den Workshop inkl. Themenübersicht und Ablauf.

Die Teilnehmenden können sich zu Beginn des Workshops sechs verschiedenen Rollen zuordnen: Nachbarin, Quartiersmitglied, Akteur:in, Ureinwohner:in, Neubürger:in oder Pendler:in

1

14:30

ROUTEN GESTALTEN

Die Teilnehmenden notieren Orte, an denen sie sich gerne aufhalten und die ihre Lebens- und Wirkungsräume zeigen, aber auch Bereiche, zu denen sie eigene Ideen und Vorstellungen haben.

Die eigenen Ideen können z.B. Veränderungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Innenstadt oder des eigenen Viertels beinhalten.

Die gesammelten Orte, Räume und Plätze werden anschließend auf einer frei gezeichneten Karte zu einer individuellen Route zusammengeführt.

Dem freien Zeichnen von Routen und das Skizzieren von Karten sind keine Grenzen gesetzt. Es steht unterschiedliches Material zur Verfügung und es werden individuelle Umsetzungsformen gezeigt.

15:45

PAUSE

2

16:00

NACHBARSCHAFTSKARTEN

Die Teilnehmenden stellen einzeln ihre zuvor entworfenen Routen vor. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede besprochen, um die individuellen Perspektiven auf die gebaute Stadt zu reflektieren.

Anschließend werden kleine Gruppen gebildet, in denen die Teilnehmenden auf einer Innenstadtkarte bzw. der Nachbarschaftskarte eine gemeinsame/zusammengefügte Route gestalten. Diese wird am nächsten Workshoptag beim Durchwandeln der Innenstadt abgelaufen.

Eine Karte mit der groben Struktur der Innenstadt steht als Vorlage zur Verfügung. Über das Einzeichnen, Markieren und Ausmalen können die Route und die einzelnen Orte hervorgehoben und dargestellt werden.

17:00

ENDE TAG 1

TAG 2 STADTWANDELN

12:00

START

Treffen im Café: Die Teilnehmenden erhalten einen Leitfaden für das anschließende Stadtwandeln in der Wittener Innenstadt.

Der Leitfaden umfasst Punkte zur Bewegung durch den Raum, das Anhalten an bestimmten Punkten und die Perspektive auf die Umgebung.

3

12:30

STADTWANDELN

Die Teilnehmenden laufen in ihren Kleingruppen die am Vortag zusammengetragene Route innerhalb der Innenstadt ab. Dabei kann der Leitfaden dafür genutzt werden, reflektierend in den Raum zu gehen und gemeinsame Erkenntnisse, Informationen und Beobachtungen zu den verschiedenen Streckenabschnitten zu dokumentieren. Für eine visuelle Dokumentation können die Teilnehmenden mit ihrem Smartphone oder einer Kamera zusätzlich Fotos machen.

Idealer Weise besitzt jede/r Teilnehmende ein eigenes Smartphone. In Absprache kann eine digitale Fotokamera zur Ausleihe zur Verfügung gestellt werden inkl. Tipps zur Anwendung. Die Fotos können im fünften Teil des Workshops als Gesprächsgrundlage genutzt werden. Die Anzeige erfolgt über einen Beamer.

14:30

PAUSE

4

14:45

KOLLEKTIVES KARTIEREN

Die Informationen, die über den Leitfaden gesammelt und die individuellen Erfahrungen, die beim Durchwandeln der Innenstadt gemacht wurden, werden auf der Nachbarschaftskarte ergänzt. Mithilfe von Aufklebern und Markern können Besonderheiten und wichtige Punkte hervorgehoben werden.

Auf Kärtchen in Sprechblasenform können diese Informationen, Erkenntnisse und Ideen in Textform verfasst und auf der Karte an die entsprechenden Positionen geklebt werden. Diese können als Geschichten für die Innenstadt von morgen in möglichen Folgeprojekten verwendet werden.

5

16:15

ERFAHRUNGEN TEILEN

Die Kleingruppen stellen sich gegenseitig ihre ausgearbeitete Karte vor. Die gewonnenen Eindrücke, Erkenntnisse und Ideen zum Innenstadtraum werden ausgetauscht, um die unterschiedlichen Erfahrungen und Sichtweisen zu teilen.

Zum Abschluss werden die Karten auf große Plakate geklebt und die Karten sowie die darauf abgebildeten Routen benannt.

Die fertigen Plakate werden auf einer nachfolgenden Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Interessierte können die im Workshop erarbeiteten Karten für einen eigenen Perspektivwechsel nutzen, indem sie die abgebildeten Routen in der Innenstadt ablaufen.

17:00

WORKSHOP ENDE